

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz, David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1755-31.12.1755

19. August 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha53-1-184395

viel zur Welt. Gimmium salter, werden, von Namen, des
 heiligen, Gottes geliebt, und im Mien, der Vater des ab,
 geliebten Kindes, zum Tauschkauf. Diese geliebte, wurde
 nicht noch zu viel anders, seine selbst herausgekauft, Kinder,
 von der Königin, in unsern Ansehen, Gummisfalt auf-
 genommen. Dieser Mann sollte viel durch seine, unsern Geist,
 wofür ertragen, lassen, einen seinen Kindes zum neuen
 in unsern Tisula zu pflegen, und begabte sich auf den
 den göttlichen Pflichten, einen, Gummisfalt gewonnen, zu haben,
 wofür ihn der Herr eines mehr Tauschkauf liehen
 wollte! seine alte Thronen von mit ihm, zu viel Töchter
 durch seine, wunderbare, Umwandlung, wie sie anzufallen, von
 Madurei nach Brantenbat geliebt worden: Sie war in
 Anfang der Preparation zimlich geliebt, ließ sich aber
 nach und nach zu einer mangelhaften, Begriffe, Aufmerksamkeiten,
 hat und auf Geheiß des Heren Gottes bringen, welches
 alles bei ihm doch nicht ab, sondern, zum ersten, mühte, durch
 die heilige Gnade Gottes und unsern Glauben, dass sie
 sich an der zu haben, begabte! Ein alter Mann sprach, da
 man einen, begabte, können man, leicht, weniger, man
 ihn schon geliebte, Zubereitung zum reinen, Empfang
 der h. Taufe, warum man bekümmert wäre, man
 mühte nur alles, sagen, so an seinem Geist, sehr bald
 auch geliebte, Erinnerung täglich ein Kümmlen ge-
 fühlte, da es zu Gott geliebt p. Nun der Herr, welches
 aufgegeben, fandte die erste, stand, aber, anstellte
 nach seiner, Mannschaften, selbige, mündet, pfachte in
 allen, Gaben, und recipierte, Taler, nach der ihm, geliebt
 lag, ist durch viel, selbst, und zum ersten, seinen Namen, über!
 Der 19^{te} Junii bekannt, wie von Gummisfalt, ist
 eine Antwort auf unsern vor einigen, Tagen, an den
 König selbst, sowohl, als einem Cabinet-Secretair bei Hofe

Brief an Tauschen

gesandt. Dieser, mit realen wie das von Gallen
für den König verfallene Versand. Papier mit goldenen
Linien, begleitet hatte. Der Inhalt des Versandes war,
daß der König sich über das Lager gesandt, und ein großes
Barlang, aufzusuchen, bezeugt habe. Das ist die Art
mit der die Kaiser Nation und Vandalen der Gasse, in
diesem Lande: Karf dem Herrn aber klagen sie nicht.
Der Herr gab, daß sie andere Dinge werden mögen.

Gefährte mit
Geldern.

Am 20^{ten} ging man von uns nach Tiliarchi, da
man vor uns die Gasse ganz gute Gelegenheit hatte ist
war die Haupt. Dürte der christl. Kaiser zu verbinden,
so war ein Achat von dem Kaiser, der allmalig Valerius,
Lange, da man Gelegenheit hatte, ihm zu zeigen
was die neue christliche Gasse Kaiser sie, und
insbesondere was Gott dem Menschen für ein heiliges
Mittel gewährt, von der Sünde Errettung zu gewinnen.
Man zeigte, wie alle Menschen
Sünden sagen, und die Gasse der für den Gott haben
sollen, zu erhalten. Geglänzt wie die Uebel der Sünde
durch die heil. Gasse, so pflegen mit Asche, Wasser
in der Gasse, gebildet werden, so; sollt man ihm, das
nach die Kaiser von der Gasse und der darauf auch
handlung, Befestigung durch Gasse, und wie das ein
von Gott gewirktes Mittel der Tilgung der Sünde
sag. Dieser Gasse, sagte man, verbindigen, wie, daß
ist an ihn glauben, und durch ihn selig werden soll. Die
bedeutendste, so durch. mit ihm der Fall, und durch
gibt in der Minderer Gasse ein. Der der Landprediger
Diogo Lant hat man ebenfalls manchen Gassen
den Gassen. Daß Gott von uns eine Tilgung der
der wir sagten von uns eine gute Zeit die nach dem
nicht. Auf den Compagnie. Kaiser, lassen sie sich